

Volksstimme

Redaktion:
Halle a. S., Gr. Braunschweigstr. 17
Fernsprecher 6802
Sprechstunde täglich von 12-1 Uhr.

Sozialdemokratisches Organ (alte Partei)
für den Regierungsbezirk Merseburg
Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Große Ulrichstraße 27
Fernsprecher 5407
Postfachkonto Leipzig Nr. 87573.

Nr. 276
Ergänzungspreis: Monatslich 1,75 Mk. incl. Post. Bei Abholung 1,60 Mk. Bei den Verkauften vierteljährlich 5,25 Mk. ohne Postgeb. Einzelnummer 15 Pfennig.

Halle, Montag, den 1. Dezember 1919

Anzeigenpreis: Die achtzehnte Nummer-Zeile 25 Pfennig, im Restamtlichen Nummer-Zeile 75 Pfennig. — Schluß der Einzelnummern vormittags 9 Uhr.

Jahrgang.

Die Schraube ohne Ende.

Alle Streiks und Lohnbewegungen, die jetzt nach der Revolution überall eingeleitet haben und noch weiter um sich greifen, sind, wenn wir sie nach ihrer praktischen Wirkung auf die Gesamtheit der Arbeiter selbst betrachten, in keine Weise zu begrüßen. Man kann die ganze Streikbewegung als eine Schraube ohne Ende betrachten. Früher, vor der Revolution, lag allen Lohnbewegungen eine bestimmte Wirtschaftslage zugrunde. Heute, im Chaos des Wirtschaftens, sind diese Bewegungen ergriffen, regellos, zufällig; sie entbehren jeder einheitlichen Leitung. Aus den Lohnbewegungen, als planvolle Kämpfe mit dem Kapitalismus sind Ausstände, Akte der Verbitterung geworden.

Jede Kritik und jedes Werturteil daran ist natürlich unbillig, die Menschen sind jetzt krank, der Gesundungsprozeß braucht neue Zeit, und es ist zu erwarten, daß wieder ruhige Verneinung das Handeln der Massen regiert. Wir haben nur klar zu unterrichten, welche Wirkungen diese Lohnbewegungen für die Arbeiter selbst auslösen.

Die Schraube ohne Ende kennzeichnet sich dadurch, daß in Wirklichkeit die erfolgreichsten Lohnbewegungen den Arbeitern nichts nützen. Höhere Löhne verzerren nämlich den Produktionspreis, und da der Arbeiter nicht in seiner Masse der wichtigste Verbraucher ist, wirkt diese erhöhte Produktionspreise wieder zurück auf seine Leistungsfähigkeit als Konsument. In die eine Hand erhält er den höheren Lohn, den er mit der anderen Hand für erhöhte Lebensmittelpreise und sonstige Bedürfnisse wieder ausgeben muß. Die Klage der Arbeiter ist deshalb nicht, daß sie weniger verdienen, sondern ihre Lebenshaltung trotz aller „erfolgreichen“ Lohnbewegungen nicht besser werden konnte. Die Bergarbeiter leben heute eher schlechter in der Ernährung und in Verbindung sonstiger Lebensbedürfnisse als vor dem Krieg, trotzdem der Lohndruck früher zweifelsfrei sehr erhöht war.

Angleich setzen wir noch weitere Konsequenzen. Jede Erhöhung der Arbeiterlöhne und zugleich jede Erhöhung der Produktionspreise verschlechtert unsere Stellung auf dem Weltmarkt. Unsere Konkurrenzfähigkeit mit den anderen Völkern bedeutet für uns einfach:

eine Lebensfrage.

Wir haben nur zwei Möglichkeiten: Entweder als Arbeitskräfte unterzugehen, oder draußen den Kampf mit den anderen kapitalistischen Nationen bestehen. Auch in Zukunft werden wir von unserer Landwirtschaft nicht leben können, unsere Industrieprodukte haben wir keinen Absatzmarkt einzufinden, in das Häderwerk des Konkurrenzkampfes des Weltmarktes werden wir erzwungen zu hineingeraten.

Je leistungsfähiger wir in der Produktion und Konkurrenzfähigkeit sind, um so besser werden wir unsere wirtschaftliche Zukunft gestalten. Möglichst niedrige Produktionspreise und deshalb die Bestleistungen für die Wirtschaftsmöglichkeiten und Wiedergewinnung, die wir als Wirtschaftsmittel haben. Wie aber sollen wir aus diesen Widerständen herauskommen? Die Arbeiter müssen und müssen lernen, für ihre Frauen und Kinder verlangen sie eine Lebenshaltung, um gesundheitsmäßig und sozial bestehen zu können. Wir müssen deshalb wieder billiger leben können. Der nächste Weg und die wichtigste Maßnahme muß nach wie vor in einer Senkung der Lebensmittelpreise bestehen.

Wir sind bisher nur dafür eingetreten und nicht zuletzt auf Drängen der sozialdemokratischen Parliamente hatte unsere Regierung sich zu dem geschicktesten Schritt entschlossen, Aufhebung von Reich und Gemeinden der vom Ausland eingeführten Lebensmitteln zu lassen.

Die Zulandspreise für Lebensmittel möglichst niedrig zu halten.

Die durch die Rationierung ausgegebenen Lebensmittel werden ja bekanntlich billiger verabsorbt, wie sie uns ursprünglich vom Ausland geliefert werden. Der Zustand in der Lebenshaltung der Massen wäre derzeit noch unermesslich, wenn diese Maßnahmen nicht zur Durchführung kommen würden. Aber noch ein zweites Bedingnis ist notwendig: Wir müssen in den Finanzangelegenheiten der verschiedenen Berufs-

gruppen Regelung und Ordnung bringen. Wir müssen wieder zu Haushaltungsrechnungen zurückgehen und auf dieser Grundlage feststellen, was jede Familie an unmittelbar notwendigen Lebensmitteln braucht. Das Existenzminimum der verschiedenen Haushaltsgemeinschaften ist zu bestimmen. Der Richterstreik geht heute wie in Friedenszeiten, oder richtiger gesagt besser als früher, während in der Arbeiterfamilie Mann, Frau und Kinder an Unterernährung hinfinken.

Die Voraussetzung aber für jede vernünftige und er-

Unannehmbare Entente-Forderungen.

W.B. Berlin, 29. Nov. Aus dem Kabinett nachstehenden Kreisen vernimmt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, daß die Reichsregierung fest entschlossen ist, in der Frage der Ablieferung von 400 000 Tonnen Dachs, Faggen und Schiffsmaterial nicht nachzugeben. Es handle sich hier nicht um eine Preisfrage, sondern darum, daß die Ausgabe des geforderten Materials Deutschlands Existenzminimum unterbinden würde. Ebenso unannehmbar sei für die Reichsregierung die Klausel des Annex-Protokolls, wonach es in das Verbleiben Frankreichs gestellt wäre, jederzeit in Deutschland militärisch einzurücken. Die Reichsregierung, so schreibt das Blatt, will den Forderungen aber nicht die einseitige Fortsetzung des Krieges. Als selbstverständliche Voraussetzung für die Ablieferung des Materials im Kriegsangelegenheiten zurückgeführt werden, so wie es der Friedensvertrag vorseht, nicht nach neuen Bedingungen.

Die Verteilung der deutschen Flotte.

Paris, 30. Nov. Nach der „Chicago Tribune“ sollen nicht nur die Engländer, sondern auch die Amerikaner auf jeden Anteil an der deutschen Flotte verzichtet haben. Frankreich und Italien erhalten je 5 leichte Kreuzer und je 10 moderne Torpedoböte. Außerdem sollen Amerika, England, Frankreich, Italien und Japan je einen Panzerkreuzer, je einen Kreuzer und ein modernes Torpedoboot erhalten, aber nur als Modell zu Studienzwecken und unter der Bedingung, daß sie später zerstört würden. Was die deutschen U-Boote angeht, so soll Frankreich davon 10 erhalten, die anderen werden zerstört. Das Blatt sagt ferner noch, die „Reichsregierung“ verlangen; der Dreadsought „Boden“ ist Frankreich zugesprochen worden.

Widerstandsaktionen in Brüssel.

Paris, 30. Nov. Morgen tritt in Brüssel eine Konferenz für den Widerstand zusammen, an der die a. und a. Staaten teilnehmen. Die Zusammenkunft erfolgt auf Veranlassung der französischen Association für den Widerstand, dem sich auch die englische Gesellschaft für den Widerstand angeschlossen hat. 71 Staaten entsandten 80 Delegierte. Es soll u. a. beraten werden über die Rechte und Pflichten der Nationen, die dem Widerstand angehören und über die Organisation einer gemeinsamen Wehrmacht.

Die Mittelostbahn.

Berlin, 1. Dez. Zur Mittelostbahn teilen verschiedene Blätter mit, daß die Eisenbahnen sich bis jetzt vollständig verweisen lassen. Die Fahrt des Verbandes scheint vor allem darauf hinzuwirken, die Erbschaft abzupferren. An Schweden liegen die großen Zeichen bereit, daß ihre Anstrengung eine Lebensmittelmöglichkeit in unserer Hüttenindustrie bedeuten würde.

Der Rücktransport der Baltikamer.

W.B. Berlin, 29. Nov. Heber die Lage im Baltikum verleiht an unwidriger Stelle: Die Ententeleistungen fordern, daß der Rücktransport der deutschen Truppen bis zum 15. Dezember beendet ist. Bis dahin sind die Anträge gegen die Deutschen hinsichtlich des Rücktransports bis zum 15. Dezember ist abzuhaken. Die technische Summe gegen die zurückgehenden Truppentruppen sollen in der Provinz Ostpreußen die Einwohnern entgegengeboten werden. Zu weh!

trägliche Lebenshaltung der breiten Masse, muß in einer auskömmlichen Kaufkraft für die Ernährung notwendigen Lebensmittel bestehen. Um das zu erreichen, muß eine umfassende Lebensmittelpolitik in Kraft gesetzt werden. Zunächst ging eine halbamtliche Mitteilung durch die Presse:

„An erster Stelle muß der Zentralarbeitsgemeinschaft der Industriellen und gewerblichen Arbeiter und Arbeitnehmer Deutschlands und den einflussreichen Berufsverbänden des Reichsarbeitsministeriums dem Plan einer arbeitslosen Lebenshaltung und Preispolitik näherzutreten; eine solche Vereinbar mit dem Staatlichen Reichsamt, den Staatlichen Landesämtern der Arbeiter und der Reichsamt der Städteämter haben einen festen Plan für die Ernährung, die schon in nächster Zeit stattfinden sollen, aufzustellen. Ihre Aufgabe besteht vor allem darin, sichere Maßstäbe für die Verteilung der Lebensmittel an den einzelnen Wägen zu schaffen, um daran die immer mehr zentral verlaufende Lohn- und Tarifvertragspolitik zu orientieren. Während die Bekämpfung des Materials für die Lebenshaltung-Faktoren in die Hand der größeren Gemeinden gelegt wird, muß die Bekämpfung an das allein ausreichende Material, die Konsumenten der Unternehmungen an. In der Wirtschaft und Arbeiter durch ihre beruflichen Gänge bereits an der Erklärung sowohl der Lebenshaltung, als auch der wirtschaftlichen Interessen. Anteil haben, wird der Staat die unbedingte Vertrauenswürdigkeit bei allen Preisfragen bewahren, die bei seinem früheren Handeln Unternehmen erreicht werden konnte. Die Statistik, die in kurzen Zeiträumen wiederholt werden soll, wird zweifelsfrei mit der Zeit eine zureichende Grundlage der gesamten Sozialpolitik werden.“

Dieser sozialpolitische Schritt ist nicht nur an der Bekämpfung der Mittel der Sicherung der notwendigen Lebensbedingungen, die in Wirklichkeit den Arbeitern keine bestehenden Sicherungen bieten, das große Werk durchzuführen, hineinzuwachsen in die innere Struktur des Wirtschaftslebens, die soziale Lage und Lebensführung der einzelnen Berufsstände der arbeitenden Klasse zu erfassen, um auf dieser Grundlage leben schaffenden Menschen das wirtschaftliche Existenzminimum zu schaffen, auf das es Anspruch hat.

Es ist deshalb viel besser, statt darüber nachzudenken, wo und wie liberal neue Lohnbewegungen eingeleitet werden können, uns darin zu helfen, dem Arbeiter wieder Lebensenergie und Arbeitsfähigkeit zu schaffen,

unsere Wirtschaft in Gang zu bringen und dann für eine vernünftige Verteilung der sozialen Lebensbedingungen Sorge zu tragen. Das wird im Interesse einer erfolgreichen Aufbaupolitik dringend notwendig sein.

Richard Volbt

Noch immer nicht Frieden!

Die Entente, mit Ausschluß Amerikas, hatte den 1. Dezember als den Tag des Inkrafttretens des Friedens vorgesehn. Auch dieser Termin hat nicht eingehalten werden können, weil die notwendig gewordenen neuen Verhandlungen in Paris auf große Hindernisse gestoßen sind. Teils dem Zug aus eigenen Herzen folgend, teils vielleicht in der Pflicht, zu zeigen, daß sie durch das Fernbleiben Amerikas von ihrer Forderung nichts eingebüßt habe, hat die Entente die Auslieferung der noch in französischer Hand befindlichen Kriegsgefangenen verweigert und für die in Scapa Flow verbleibende ausgehungerte deutsche Flotte neue Entschädigungsforderungen gestellt, die durch Auslieferung ihrer wichtigsten Werkzeuge, Dachs und Bagner, die deutsche Seefahrt mit dem Tode bedrohen. Die Bemühungen der deutschen Regierung sind jetzt darauf gerichtet, einmal die Anerkennung zu erwirken, daß die deutschen Kriegsgefangenen nach Inkrafttreten des Friedens unter allen Umständen sofort und ohne weitere Unterbrechung zurückzugeben sind, und zweitens eine Milderung der neuen Entschädigungsforderungen herbeizuführen.

Dieses Bestreben der Regierung muß vom ganzen Volke in seinen eigenen Interesse unterstützt werden. Glaubt man, das Verhalten des Auswärtigen Amtes kritizieren zu müssen, so sollte die Kritik doch nur dem Zwecke dienen, Festes zu verbessern, um das Ziel sicherer zu erreichen. Es ist unverantwortlich, wenn die Berliner unabhängige „Freiheit“ der deutschen Regierung Absichten unterstellt, die sie nicht hat, und wenn

Zeichne mit 500 Mark bar
und 500 Mark Kriegsanleihe
1000 Mark Deutsche Spar-Prämienanleihe

Klassenkampf in der Sozialdemokratie.

Der Kampf um das Gesetz über die Betriebsräte hat seitlich gezeigt, daß vorübergehende Verbindungen der Parteien...

Stärker kann man die gegebenen Gegenfälle nicht anbringen. Nur wäre es eine überflüssige Verallgemeinerung...

Die Demokraten haben im Irrtum, wenn sie glauben, daß die Sozialdemokratie den Notwendigkeiten einer angestrebten Parteikonkretion zuzufolge ihre letzten Ziele preisgeben wollte...

Heute haben wir im großen und ganzen noch den Eindruck, daß sich die Militäre und die Mannschaften der großen Armeen der Arbeit aus verschiedenen Klassen...

Herr Dernburgs Entsetzen über die Ausherrschung Bauers genügt eigentlich für uns schon, die volle Verachtung des Auspruchs Scheidemanns erst recht zu verstehen...

Es klarer sich die bürgerlichen Parteien als Vertreter der bestehenden Klassen demaskieren, desto näher rückt auch die Möglichkeit, in Deutschland in absehbarer Zeit eine reine Arbeiterregierung zu bilden...

Halle und Gausalzeis.

Halle, 1. Dezember 1919.

25 Jahre im Dienst der deutschen Arbeiterklasse.

Heute vor 25 Jahren, am 1. Dezember 1894, trat Genosse Adolf Thiele in die Redaktion des Volksblattes ein. Damals hatte das Unternehmen noch in den Kinderschuhen...

Ausstellung guter Wähler.

Der Bund zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft veranstaltet in der Zeit vom 11. bis 15. Dezember eine Ausstellung guter Wähler in Verbindung mit Vorträgen...

Demokratie und Beamtenhaft.

Heber dieses Thema sprach am Freitagabend der demokratische Abwehrkreis Halle. Er würdigte in seinen Ausführungen...

Kleines Feuilleton.

Antike Kunstwerke.

III. Derzeitige Halle des Bundes deutscher Architekten. Der zuerst sich einwirkende Gedanke ist: ein Werk, das aus Lederwerk und vielteilig in neuen Formen...

Vorträge Dr. Hoffmanns über die Romantik.

Als Vortragsreferent und als Redner der Woche, aus der Hoffmanns über die Romantik sprach, hat er sich durch seine Vorträge...

Der Vortrag lernte aus den ersten über den Sturm und Drang.

Der Vortrag lernte aus den ersten über den Sturm und Drang, was man eigentlich, und in welcher Weise, die Welt der Freiheitlichen menschlichen Verhältnisse...

Die 9. Halle Kunstausstellung in der Oberstraße.

Die 9. Halle Kunstausstellung in der Oberstraße, die vom Deutschen Künstlerbund aus Mitteln der Stadt herausgegeben wird, eröffnet nunmehr die Witter der nächsten Woche...

Die Widmung des Reichs Chaussee der Kaiserin der Deutschen.

Die Widmung des Reichs Chaussee der Kaiserin der Deutschen, die am 28. November in der Kaiserin der Deutschen, die am 28. November...

übernehmen möchte die Erörterung der Revolution für die Beamten und Arbeiter, die nur in einem einzigen einheitlichen Beamtens...

Gen. Krieger erklärte, daß er lieber wegen der kurzen Redezeit auf die Witterung nicht eingehen möchte, als nur für sich...

Und wir rufen der Beamtenschaft zu, sich endlich politisch zu orientieren und durch die Parteipresse Aufklärung über alle...

Am 29. Uhr — Don Carlos, Donnerstag, Das Christentum, Freitag, abends 7 Uhr, nach dem Theater, Die Romantiker, Sonntag...

Der internationale Pinocchio erzählt. Der 'Anwalt' erzählt: Soeben des Anwalt aus der Deutschen Zeitung...

Der internationalen Arbeiter offen vornehmenden Werthigen (Barbarus) von 2. Werden, 3. Bild Pinocchio, 4. Bild...

Es fehlt über nur der Hinweis, daß mit der Wahrung des Rechts des Familienrechts in Halle werden die dortigen Verhältnisse...

Die überauswärtigen Arbeiter. Der Geschäftlicher Drechsler der Deutschen Zeitung...



Wirtschaftskrieg im eigenen Lande oder Arbeitsgemeinschaft?

Die Angestelltengruppe der Deutschen Nationalen Volkspartei hatte Freitag im Tulla-Saal eine Verammlung abgehalten, in der Herr Dr. v. S. Leipzig über obiges Thema sprach. Der Vortrag richtete sich vorwiegend auf die Angestellten in ihrer Person, wobei ihre Interessen in die Vordergrund traten. Es war ein Zug in dieser Verammlung, der nicht mit dem Geiste gemein hatte, der sonst in den letzten deutschen Verammaltungen herrschte. Nachdem Herr Dr. Vergleich mit unserem Wirtschaftskrieg früher und dem heutigen Verhältnissen gegenüber hatte (wobei er es im Gegensatz zu seinen Parteifreunden unterließ, der Revolution die Schuld an unserem Zusammenbruch zu geben), stieg er zu anjagige Mittel, wieder emporkommen, in der Arbeit. (Herr Dr.!) Er führte sogar acht unbedeutend (unkonkret) an, was es möglich Mittel und Wege gefunden werden die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen nicht wieder einzusetzen zu lassen. Der „Gang“ des wirtschaftlichen Sozialismus ergäbe ohne Zweifel ein höchst ethisches Moment, er hätte etwas Verdienst, er zeigte einen Weg, uns von dem allzu Menschlich loszureißen, dem Arbeiter einen mächtigen Antrieb zu geben, eine gewisse Größe und Erhabenheit fände mit dem Sozialismus nicht abfinden, er wäre das „praktische“ Christentum!! (Es etwas aus deutschnationalem Munde zu hören, steht wohl einig da!) Aber von den beiden Wegen: freie Wirtschaft und Wirtschaft des einzelnen, aber: Gebundene Wirtschaft, müßte wir den ersten wählen, der uns in der Wirtschaft nicht nur in der Theorie bekannt wäre. (Der Redner steht in seiner idealen Auffassung dem Unternehmertum gegenüber zu hoch, denn der Weg, den er zu beschreiten empfiehlt, läuft gegen Ende doch wieder auf die Ausbeutung der Massen hinaus!) Er verurteilt, daß gerade doch jetzt der Boden für neue Normen geschaffen ist, die sich ganz von selbst aus dem Zusammenbruch heraus ergeben müßten! Wie will er beim den Schattenseiten des Kapitalismus begegnen? Es dürfte nicht mehr von unüberwindlichen Gegensätzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern die Rede sein, gemeinschaftliche Arbeit müßte geleistet werden und Gemeinschaftsaktion an erster Stelle stehen. (Ja, dies alles kann eben nur durch den Sozialismus herbeigeführt werden, denn wenn es auf der Grundlage des Herrn Dr. möglich wäre, so würde auch früher die Ausbeutung nicht in dem Maße gewesen und die sozialistischen Bestrebungen würden gar nicht geboren sein. Darum: Nur der Sozialismus und durch den Sozialismus wieder zu geordneten und erträglichen Zuständen!)

Anfrage

Der Zentralstelle zur Unterbringung erholungsbedürftiger deutscher Kinder in der Schweiz.

Die Zentralstelle zur Unterbringung erholungsbedürftiger deutscher Kinder in der Schweiz in Hallau bei Leoben hat seit etwa 4000 Kinder nach der Schweiz übergeführt, darunter allein etwa 1200 Kinder aus der Stadt Halle. Die Kinder sind alle gesund und munter. Die Kinder sind im Alter zwischen 10 und 18 Jahren und sind in der Unterbringung ihres Elternteils in der Schweiz, und doch sollen die Verpflegung auf der Fahrt und die Beschaffung der Eisenbahnfahrkarte in der Schweiz bei weitem mehr. Sind doch 100 Mark zurecht nur 10 Franken. Aber nicht nur jene Eltern, die in der Schweiz jodeln dürfen erfahren, werden gebeten das Hilfswort zu unterstellen, sondern darüber hinaus alle Freunde unserer Sache. Gehört es nicht, einer großen Anzahl von Kindern wieder aufzuhelfen, so ist die Zukunft des deutschen Volkes auf das Äußerste gefährdet. Es erweist bessere Gefühle, wenn man sieht, daß Tausende von Schweizer Familien das schwere Opfer auf sich nehmen, ihnen fremde deutsche Kinder nachher als eigen aufzunehmen und unter großen Mühen der Heimat das Hilfswort über die Unterbringung dieser bedürftigen Kinder. Gutes zu tun. Ferner werden fortwährend auch Geldsummen in der Schweiz abgezogen, um für die Kinder Helme zu unterhalten. Jüngst hat auch der Schweizer Dichter Ernst Zahn die Zentralstelle mit einer Gabe von 5000 Mk. erfreut.

Wäre der Herr Dr. v. S. nicht der Zentralstelle in diesen Weihnachtszeiten nicht angeheißt verfallen.

* Die Verkaufszeiten des Reichsnotenmarktes sind folgende: a) an den Wochentagen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags, b) an den für den Markt in Betracht kommenden Sonntagen von 11 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

* Erklärung des Reichsnotens. Wir machen darauf aufmerksam, daß folgenden Reichsnotens der Reichsnotensauftraggeber ist: Kauf Bedr., Edmund Buchs, Franz Friedl, Carl Selbig und Carl Weber. Ferner teilen wir mit, daß eine Ummeldung nach dem Ernährungsamt nicht nötig ist, auch eine besondere Ummeldung beim Reichsnotens ist nicht nötig. Anderes siehe Anzeiger.

* Einkünfte aus dem Reichsnotensauftrag. Die während der Prämienauszahlung vom 1.-6. Dezember ausnahmsweise ausfallenden Gewinne werden durch eine Bekanntmachung des Reichsnotensauftragsamtes in der heutigen Nummer näher festgestellt.

* Die Reichsnotens der Sanftmütigen-Kammer. Bei der Aufhebung der oben genannten, in der Kreisnummer der „Volksstimme“ erschienenen Notiz, ist uns ein Versehen unterlaufen. Zu der Notiz gehört noch daß zu den anerkannten Gehaltsstellen 50 Prozent Zuerkrankungsbefreiung gezahlt werden. Die Zuerkrankungsbefreiung ist jedoch nicht höher als der Gehaltsdauer von sechs Monaten ein. In der Reichsnotensauftragberichterstattung niedriger Gehaltsstelle wird freilich hierüber nicht näher abgehandelt.

* Reichsnotens der Reichsnotens und Hinterbliebenen. In unserem Bericht über die Gehaltsstellen des Reichsnotens zu Ehren der im Krieg Gefallenen bemerken wir, daß dieser Teil der Gehaltsstellen nicht als Gehaltsstelle, sondern als Reichsnotens teil aus nun nicht, daß er nach wie vor den Krieg als solchen mit allen Mitteln bekämpft und stets positivität und friedensfreundliche Bestrebungen tatkräftig unterstützen wird. Wir nehmen dies mit Freude zur Kenntnis.

* Die Hilt. Handels- und Gewerkschaft der Wärdern bleibt wegen Rohmaterial auf weiteres geschlossen. Der Wiederbeginn wird in der nächsten Woche bekannt gegeben.

* Die Detourage Halle des deutschen Bundes für Erlösung und Unterhalt soll die nächste Sitzung am 2. Dezember, abends 8 Uhr, in der Halle der Städtischen Oberrealschule.

Standort, ab. Auf der Taeschendorf steht die Volkshaus eine Reihe wichtiger Tagungen, wie Eisenbahnen, Schülerauskünfte, Schulkonferenzen, Bezirks-, Jänner Tagung usw.

Aus der Provinz.

Einkellung von Schwertriebsbedienstigten.

Der Demobilisationskommissar für den Kreisbezirk Merseburg stellt folgende Verhältnisse: Am 23. April 1919 - D. M. 1919/18 - wurde die Vernehmung der Vernehmung am 24. September - R. G. M. E. 1720 - und der Vernehmung am 9. Januar 1919 - R. G. M. E. 28 - über die Verhältnisse Schwertriebsbedienstigten haben abgehandelt. Es hat bereits auf 25 die einschließliche 50 Teilnehmer 1 Scherbedienstigten und auf 20 die 29 Teilnehmer ein mehrer der Schwertriebsbedienstigten einmündlich und hat der 25. 1. der Vernehmung am 24. Januar 1919 (besonders Vorbericht für die Landwirtschaft) aufgehoben worden ist.

Ich erlaube erlauben, die Beteiligten hierauf hinzuweisen und die Einkellung der vorerwähnten Zahl von Schwertriebsbedienstigten insbesondere der Landwirtschaft zu überweisen.

Ich behalte mir vor, eine Nachweisung derjenigen Arbeitgeher einzufordern, die ihren Verpflichtungen ungenügend, insbesondere hinsichtlich nicht nachkommen sind.

Wollen. Man schreibt uns: Im Fallischen Volksblatt vom 27. November bringt der frühere Diwan des Betriebsrates der Wolfener Kordfabrik eine Darstellung der Vorkämpfe der Arbeiter. Wenn der darin enthaltenen Verleumdungen ist das Strafverfahren einleitet.

Der Herr Dr. v. S. hat die Verhältnisse in der Taeschendorf bekannt. Möglicherweise Bonowen hielt einen Vortrag über das Tarifwesen. Für viele vortrefflichen Ausführungen erzielte er reichlichen Beifall. Für die Anteilnahme der Volkstimme zeichnete der Verein 100 Mark. Nach allgemeinem Beifall wurde der Vorbericht die Verleumdungen.

Es werden 2 M. 50 Cent für die Fahrt. Ein treffliches Geschäft hat den Sohn des Geschäftsführers von hier erstellt, der im Jahre einen Arm verloren hatte. Als Lehrer in Göttingen angesetzt, war er auf Nachbarn der Göttinger gegangen, und in der Nacht ist er auf dem Heimwege in einem Moorstümpel geraten und ums Leben gekommen. weil er sich mit nur einem Arm nicht mehr weiter fortbewegen konnte.

Wandenburg. Vom 2. Dezember 1918. Am 27. November, 5 Uhr 15 Min. nachmittags wurde am Wandenburg beim Salzenpforte Obermündchen der Straße Wandenburg-Halberstadt durch den Führer des Minnemanns Schärer aus Süßdorf durch den 12. Juni 1918 überfahren. Die Frau Obermanns Schärer, geb. Müller, 40 Jahre alt, wurde durch den Unfall tödlich verletzt. Die Frau Müller wurde mit Sondertraum nach Wandenburg abgeführt und in das städtische Krankenhaus überführt. Der Unfall ist wahrscheinlich durch unvorsichtiges Verhalten der Fahrer verursacht.

Wandenburg. Ein 14-jähriges Mädchen wurde im Wald bei Wandenburg durch einen Schützen erschossen. Die Leiche wurde am 27. November bei Wandenburg gefunden. Die Leiche wurde am 27. November bei Wandenburg gefunden. Die Leiche wurde am 27. November bei Wandenburg gefunden.

Aus aller Welt.

Erlösungsstatistik. Der Korrespondent Wilhelm zufolge ereignete sich in der Nacht vom 27. auf den 28. November ein Erdbeben in der Gegend von Wien. Die Erdbeben ereignete sich in der Gegend von Wien. Die Erdbeben ereignete sich in der Gegend von Wien.

Wien. Das große Brandunglück in Marzfaß. Die Marzfaß wurde am 27. November in Marzfaß durch ein Erdbeben zerstört. Die Marzfaß wurde am 27. November in Marzfaß durch ein Erdbeben zerstört.

Gewerkschaftliches.

Die gewerkschaftliche Weltkarte.

Der große, hellbraune Gebilde des Sozialismus sieht allgemein die Dunkel in allen Ländern der ganzen Welt, wo immer das Gewerkschaftswesen und die gewerkschaftliche Arbeiterbewegung und tritt am stärksten mit dem Kapital. In der letzten Zeit der Weltrevolution erlangte die Arbeiterbewegung in allen Ländern der Welt die Dimensionen. Nach der Statistik, die auf dem internationalen Gewerkschaftskongress herausgegeben wurde, ist der Stand der Gewerkschaftsbewegung folgende:

Russland	6 007 000 Mitglieder
Polen	5 000 000
England	4 750 000
USA	3 000 000
Frankreich	1 500 000
Italien	1 500 000
Deutschland	1 500 000
Belgien	450 000
Dänemark	255 000
Schweden	235 000
Indonesien	230 000
Schweden	230 000
Spanien	200 000
Norwegen	150 000
Norwegen	122 000
Luxemburg	21 000
Die Baltischen Staaten	200 000

Es hat also die gewerkschaftliche Weltkarte bereits mehr als 20 000 000 organisierte Mitglieder. Dabei sind nicht berücksichtigt die Millionen Gewerkschaften in Italien, Frankreich, Schweden und unter dem Schutze ihrer Regierungen die Grundgesetze der bürokratischen Gewerkschaften.

Ein internationaler Arbeiterkongress.

Einem Erlaß des Sekretärs der Internationalen Union der Arbeiter, Theodor Lejhart, folgend, hat der Internationale Kongress der Arbeiter am 28. Dezember nach Amsterdam einen internationalen Arbeiterkongress einberufen, der am 2. September in Amsterdam stattfinden soll. Der Kongress soll in Amsterdam stattfinden, der am 2. September in Amsterdam stattfinden soll.

Es ist zu erwarten, daß die Kongresse in einer Reihe von Ländern stattfinden werden. Die Kongresse werden in einer Reihe von Ländern stattfinden werden. Die Kongresse werden in einer Reihe von Ländern stattfinden werden.

Gewerkschaftlicher Zusammenschluß der Eisenbahner.

Am 25. November fand im Reichstag, auf dem die Eisenbahner einen internationalen Arbeiterkongress einberufen, der am 2. September in Amsterdam stattfinden soll. Der Kongress soll in Amsterdam stattfinden, der am 2. September in Amsterdam stattfinden soll.

Der Rilan-Prozess.

17. Verhandlungstag.

Der zweite Verhandlungstag des Rilan-Prozesses fand am 17. November statt. Der zweite Verhandlungstag des Rilan-Prozesses fand am 17. November statt. Der zweite Verhandlungstag des Rilan-Prozesses fand am 17. November statt.

Verteidiger Herzfeld: Durch Auslagen verschiedener Zeugen kann die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden.

Verteidiger Herzfeld: Durch Auslagen verschiedener Zeugen kann die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden.

Verteidiger Herzfeld: Durch Auslagen verschiedener Zeugen kann die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden.

Verteidiger Herzfeld: Durch Auslagen verschiedener Zeugen kann die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden.

Verteidiger Herzfeld: Durch Auslagen verschiedener Zeugen kann die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden.

Verteidiger Herzfeld: Durch Auslagen verschiedener Zeugen kann die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden. Die Wahrscheinlichkeit der Tat nicht widerlegt werden.

Verksammlings-Kalender

Merseburg. Mittwoch, den 3. Dezember, abends 7 1/2 Uhr. Allgemeine Versammlung im Restaurant „Gartenhaus“. Tagesordnung: Bericht der Stadträte. Bericht der Gewerkschaften. 3. Vortrag: Die Gewerkschaften in der Welt.

Dürenberg u. U. M. So, 1. Dezember, abends 8 Uhr. Allgemeine Versammlung im Restaurant „Gartenhaus“. Tagesordnung: Bericht der Stadträte. Bericht der Gewerkschaften. 3. Vortrag: Die Gewerkschaften in der Welt.

Werdet neue Leser für Euer Blatt!

